

Ist Kurzschlußvörrichtung angebracht, so ist zu untersuchen, ob diese oder das dazugehörige Kabel etwa mit Masse in Verbindung gekommen ist.

Die Prüfung geschieht am besten dadurch, daß die Zündkerze herausgenommen wird, um den Motor genügend zu dekomprimieren und gut durchdrehen zu können. Der Kabelschuh wird in einem Abstand von etwa 3 mm zur Motor-masse gebracht. Springt beim Drehen des Schwungrades kein Funken über, so dürfte der Fehler im Apparat liegen. In diesem Falle sollte der Schwungradmagnetzündler direkt an die Fabrik gesandt werden.

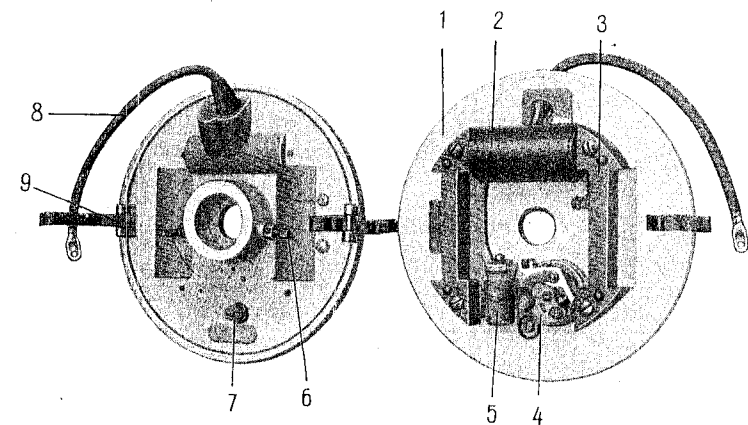
**RUTHARDT & Co. G. m. b. H., STUTTGART**  
G E G R Ü N D E T 1 9 0 7

**Neckarstraße 140 B \* Fernspr. 40080**



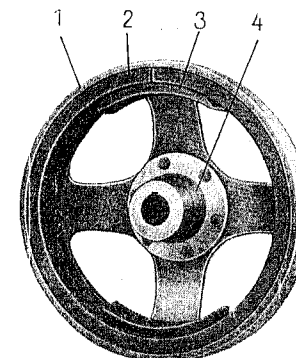
**Ruthardt & Co. G.m.b.H. Stuttgart**

**Beschreibung der Schwungradzündanlage**



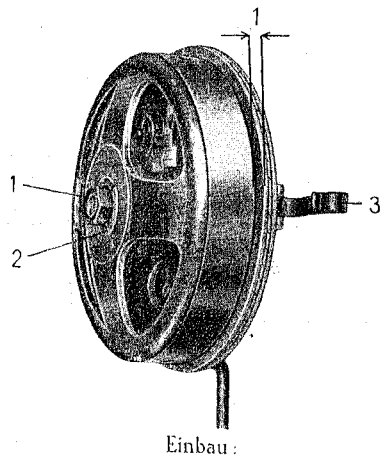
Ruhender Teil :

- |                |                          |                                  |
|----------------|--------------------------|----------------------------------|
| 1. Ankerplatte | 4. Unterbrecher          | 7. Kurzschlußklemme              |
| 2. Zündspule   | 5. Kondensator           | 8. Zündkabel                     |
| 3. Anker       | 6. Befestigungsschrauben | 9. Halteklammern d. Schutzkapsel |



Laufender Teil :

- |               |
|---------------|
| 1. Schwungrad |
| 2. Magnet     |
| 3. Polschuh   |
| 4. Nabe       |



Die Ankerplatte soll vom Schwungrad einen Abstand von ungefähr 1 mm besitzen.

Der Paß-Sitz auf dem Motorgehäuse, welcher zum Einbau des Zünders bestimmt ist, muß genau konzentrisch zur Motorwelle bearbeitet sein, da der Luftspalt zwischen Anker (ruhend) und Polschuh (laufend) nur 0,3 mm beträgt.

Die Ankerplatte wird in den Paß-Sitz eingesetzt und mit den Befestigungsschrauben angezogen.

Nach dem Aufstecken des Keiles Schwungrad mit Mutter 1 (Rechtsgewinde) aufziehen.

Dann Gewinding 2 (Linksgewinde) einschrauben, Zündung einstellen, Schutzkappe aufsetzen und mit Halteklammern 3 festklemmen.

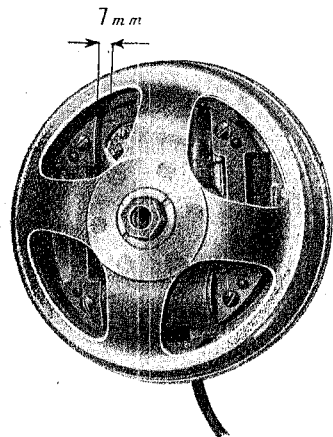
Motorkolben in Zündstellung bringen.

Magnetischen Abriß zwischen Anker und Polschuh auf 7 mm einstellen.

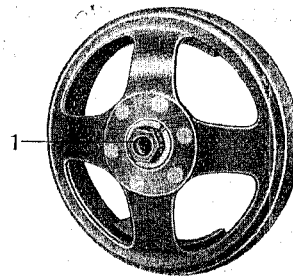
Der Unterbrecher muß sich in diesem Augenblick leicht öffnen.

Der Abriß ist durch Strichmarken am Schwungrad und an der Ankerplatte gekennzeichnet.

Das Einstellen des Unterbrechers wird durch die Speichenöffnung hindurch ohne Abnahme des Schwungrades ausgeführt. Nach dem Einstellen Gegenmutter am Unterbrecher anziehen.



Einstellen der Zündung:



Ausbau:

Beim Ausbau ist Mutter Nr. 1 nach links zu drehen, bis das Schwungrad abgezogen ist.

Nach Abnahme des Schwungrades sind die Magnetenden sofort mit einem Verbindungsstück aus Eisen oder Stahl zu verbinden.

Abstellen der Zündung:

Durch Kurzschluß des Primärstromkreises kann die Zündung je nach Bedarf abgestellt werden.

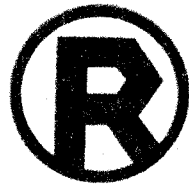
Störungen:

Ist bei Motorstörungen, nach Prüfung der Zündkerzen und des Elektrodenabstandes, sowie der für gewöhnlich auftretenden sonstigen Störungen, festgestellt worden, daß der Magnetapparat nicht einwandfrei arbeitet, so wird die Schutzkappe abgenommen und das Öffnen der Kontakte im Moment des magnetischen Abrisses geprüft. (Siehe Einstellung der Zündung).

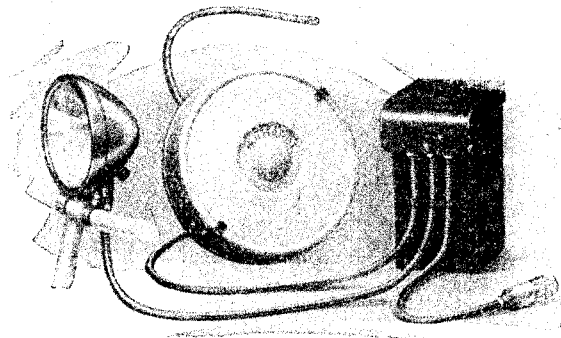
Sind die Kontakte der Unterbrecher verölt oder verschmutzt, so sind diese mit Benzin zu reinigen.

Zündkabel auf Isolationsfehler untersuchen; etwa vorhandene Schäden beseitigen bzw. Kabel erneuern.

Zündstromabnehmer stets rein halten.



# Ruthardt



## Schwungrad-Zündapparate

mit und ohne Lichtanlage  
sind **betriebsicher** und  
— raumsparend —

**Ruthardt & Co., G. m. b. H. Stuttgart**

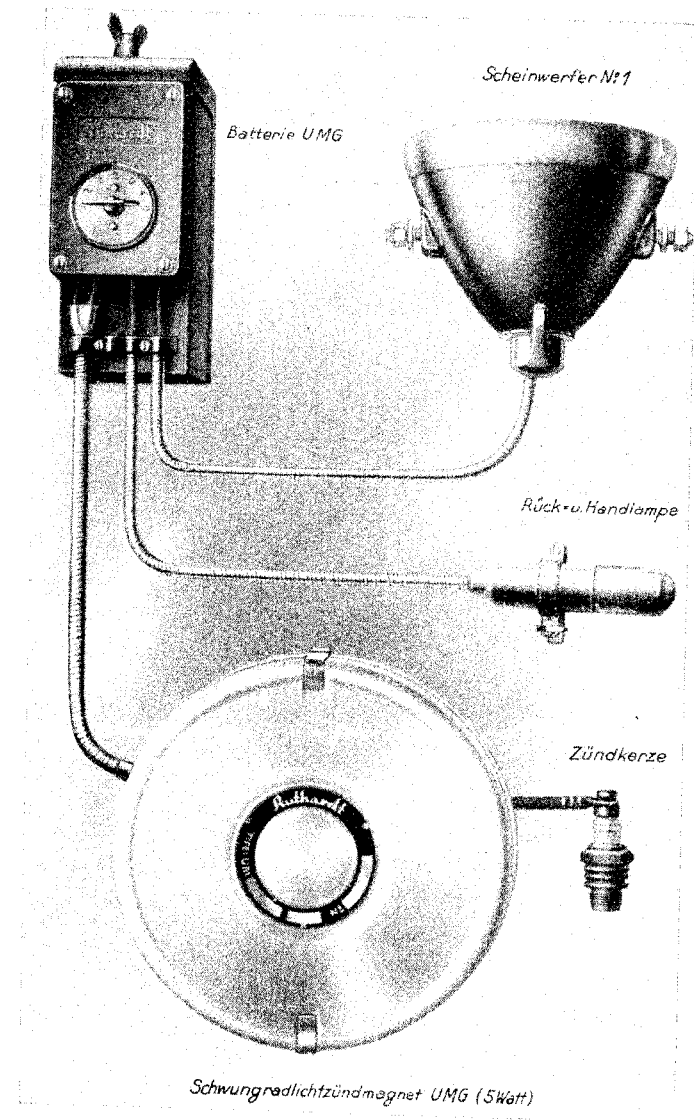


Abb. 50. Alle Teile der einfachen Schwungrad-Zündanlage (Ruthardt).